

INTERVIEWS | VERANSTALTUNGEN | MONATSMARKT
DEINS! | Ausgabe 02 | Season 11 im Februar 2016 | Das Interviewmagazin vom DACHBODEN

Original

Stadtgeflüster

münster

*Bernard
Homann*
Kangschel

**BERNARD
HOMANN**

Mit Herz, Charme und Krone

**MAX
BUSKOHL**

Max. Musiker. Moderator.

**CHRISTOPH
STRÄSSER**

Rote Karte für Rechts

SONJA TRIFFT DEN KÖNIG DES KARNEVALS BERNARD HOMANN

Prinz Bernard Homann I ist ein Macher. Er ist neugierig, herzlich und witzig. Er fällt Entscheidungen und setzt diese um – mit viel Begeisterung und im Karneval mit der Unterstützung der Prinzengarde und seiner Adjutanten Jan Homann und Thomas Straßburg. Als Karnevalsprinz ist er seit dem 11.11. in Amt und Würden. Zum närrischen Interview habe ich den Prinzen in Münsters guter Stube getroffen.



MIT HERZ, CHARME & KRONE



Helau, lieber Prinz Bernard, lass es dir schmecken!

Danke, liebe Sonja.

Passt ja, dass wir uns bei Stuhlmacher treffen – in Münsters guter Stube. Ich meine, sieh dich um: Wir sind von der Karnevalsprinzen-Ahngalerie quasi umzingelt, die hier in ehrwürdigen Rahmen hängt.

Stimmt! Sehr angemessene Atmosphäre.

Apropos angemessen: Ich habe sogar meinen ersten Joker der Karnevalszeit dabei – ein Prinzessinnenkrönchen. Ich wollte als Kind immer Prinzessin werden, wenn ich groß bin. War das bei dir auch so? Und jetzt bist du Karnevalsprinz geworden?

(Lacht) Nein, nicht wirklich. Ich hab einfach immer schon gerne Karneval gefeiert. Mein Schwiegervater, der im münsterischen Karneval aktiv war, hat mir das gut vorgelebt und so war ich stets vorne dabei. Aber noch

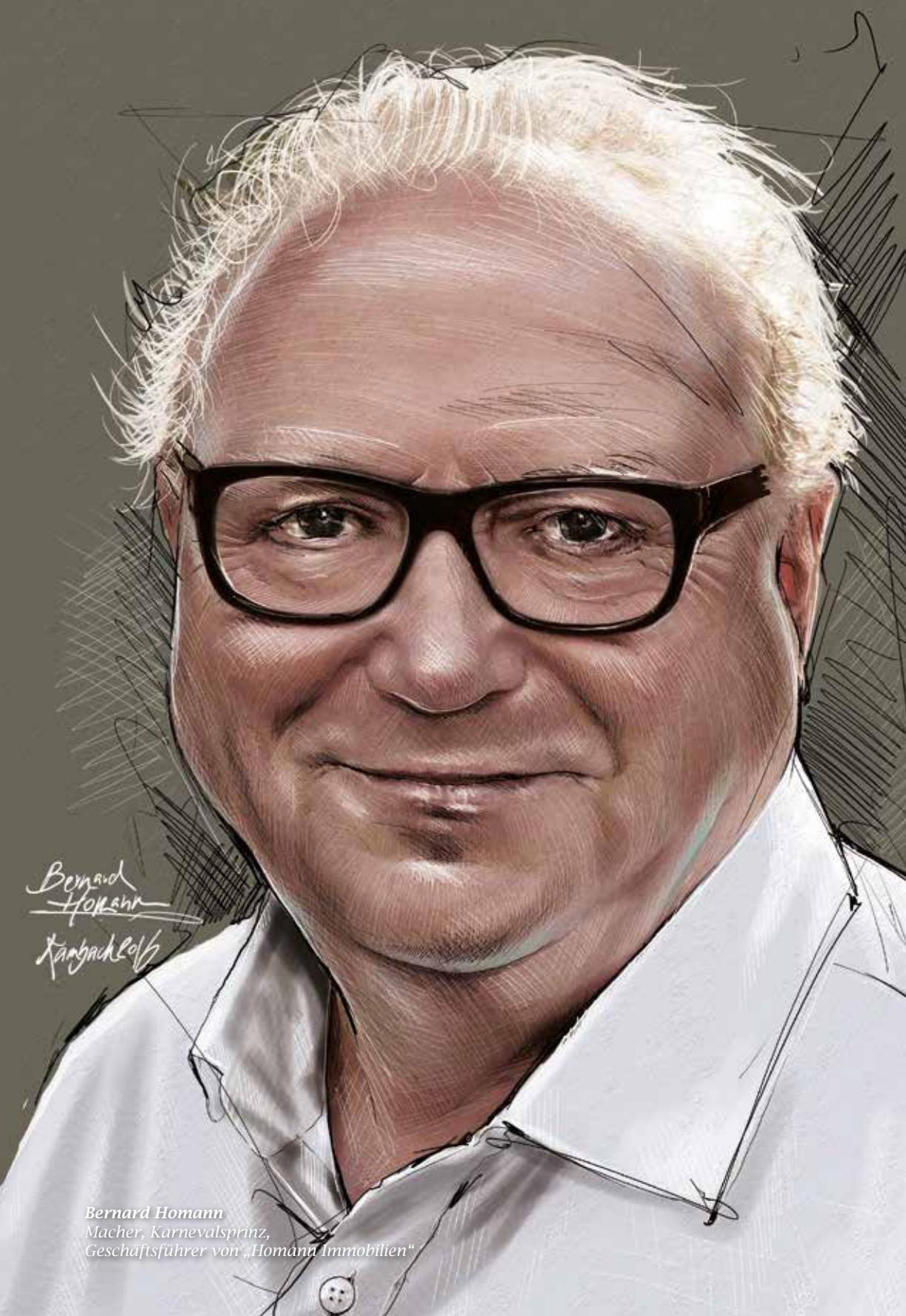
ohne Organisation. Wir hatten in der Familie einfach viel Spaß am Karnevalfeiern.

Hast du damals schon damit begonnen, deine Karnevalskarriere zu planen? Du bist doch ein ambitionierter Macher.

Da hast du prinzipiell Recht, aber mir sind dann doch erstmal mein Privatleben und meine berufliche Karriere „dazwischengekommen“!

Wann kamst du denn zum „aktiven“ Karneval?

Das war tatsächlich erst relativ spät, nämlich 2007. Damals bin ich von Mitgliedern der KG Freudenthal angesprochen worden, ob ich nicht Lust hätte, Senator zu werden. Ich habe dann gesagt: „Ja, klar, hört sich gut an.“ Freundschaft, Zusammenhalt und die gemeinsame Liebe zum Karneval, diese Finde zeichnen die älteste Gesellschaft Münsters aus.



Bernard Homann
Macher, Karnevalsprinz,
Geschäftsführer von „Homann Immobilien“

VEILCHENDIENSTAG 9.02.
KAPPE AB
 AB 17 UHR » EINTRITT FREI!

der bunte Vogel

Wie werden die neuen Senatoren eingeführt?

Das ist immer witzig. Die Neuen stellen sich mit einer kleinen Story vor. Da wir in dem Jahr elf neue Senatoren waren, haben wir aus uns kurzerhand den FC Freudentahl gemacht, uns als Fußballmannschaft präsentiert. Jeder bekam die Rolle eines Nationalspielers. Was meinst du, wer ich war?

Hmm, Uli Hoeneß?

Richtig!

Und dann warst du einer der Senatoren der KG Freudentahl. Was war da dein Job?

Da muss ich etwas ausholen, wenn du erlaubst.

Aber selbstverständlich!

Freudentahl besteht aus verschiedenen Kooperationen. Es gibt die Kadetten, die Garde, den Senat und den Elferrat. Jedes Jahr werden neue Senatoren aufgenommen, diese haben die Aufgabe, die Gesellschaft zu unterstützen. Durch Organisation, vielleicht neue Mitglieder anwerben und den Freudenthalern stets helfend zur Seite zu stehen. Dann gibt es da natürlich auch Senatspräsidenten und ich bin relativ schnell zum Vizepräsident ernannt worden. Das habe ich danach erstmal drei Jahre lang gemacht.

» MEINE AUFGABE ALS PRÄSIDENT IST NICHT, IMMER WITZIG ZU SEIN. «

Wie bist du denn da so kurzfristig in den Vorstand aufgestiegen? Immer noch wegen der Uli-Hoeneß-Affinität, oder konntest du einfach die besten Witze erzählen? (Zwinkert)

(Lacht) Ich bin einfach ein Sympathieträger! Ich hab durchgängig gute Laune, strahle das wohl auch aus. Die Leute fühlen sich in meiner Gegenwart wohl, weil ich sie scheinbar mit meiner Begeisterung und Lebensfreude anstecken kann.



Der Karnevalsprinz und die Stadtgeflüsterprinzessin

Fotos: Sonja Schräpp

Oh ja, das kann ich nur bestätigen!

Danke, das freut mich.

Reihen, der auch Interesse bekundete. Das war spannend.

Aber das war ja lange noch nicht das Ende der karnevalistischen Fahnenstange.

Richtig, nachdem ich drei Jahre lang Vize war, wurde ein neuer Präsident gesucht. Ich kannte mich aus in der Materie, meine Liebe zum Karneval ist groß. Das haben auch die anderen Senatoren mitbekommen, sie haben mich zur Wahl aufgestellt. Ich sagte direkt zu. Denn neben der Tatsache, dass ich den Karneval liebe und den KG Freudenthal sehr schätze, freute ich mich auch über das Vertrauen, das sie mir entgegenbrachten. So hatte ich einfach ehrlich große Lust, etwas zu bewegen.

Und was waren dann deine Aufgaben als Präsident? Dauern witzig sein?

Nein, leider überhaupt nicht. Das ist echt nur Arbeit. Organisatorische Arbeit. Da genoss ich jetzt natürlich den Vorteil, dass ich seit über 30 Jahren meine Immobilienfirma managte und diese Erfahrungen in meinem neuen Amt sehr gut nutzen konnte.

Sag ich doch, du bist ein Macher! Cool! Warst du denn der einzige Anwärter auf den Präsidententhron?

Bis drei Tage vor der Wahl ja. Ich wurde als relativer Neuling vorgeschlagen, dann kam plötzlich noch ein Veteran aus den eigenen

Kam das in der Gesellschaft immer gut an?

Die richtig tiefverwurzelten Karnevalisten hatten da zunächst schon ihre Schwierigkeiten. Plötzlich kam da einer, der zack, zack die Dinge erkannte, anpackte und umsetzte. Das waren sie so nicht gewohnt. Aber letzten Endes war das gut und wichtig, ich habe eine klare Linie rein gebracht. Nachvollziehbar, zielorientiert. Man kann nicht immer alles endlos diskutieren. Meinungen anhören und mit einfließen lassen, ja, aber irgendwann

Erleben | Testen | Losfahren

3, 2, 1, FIT



Fahrrad XXL Hürter

Hammer Str. 420 · 48153 Münster · www.fahrrad-xxl.de



Der Karneval kann kommen

muss einer auch Entscheidungen treffen. Und das kann ich.

Respekt!

Danke. Nach meiner ersten Rede kam dann auch mein schärfster Kritiker zu mir und meinte: „Herzlichen Glückwunsch!“ Das habe ich dir so nicht zugetraut. Top!“ Das war natürlich schön. Auch ein toller Mann, den ich sehr schätze.

Hast du als Präsident denn auch Neuerungen mitgebracht?

Ja, ich habe mich zum Beispiel darum gekümmert, dass das alte Freudenthal-Lied wieder gesungen wird. Das wurde 1948/49 komponiert, war nun schon seit einigen Jahren in Vergessenheit geraten. Wir haben es dann quasi aus der Kiste geholt, modernisiert und wieder auf die Bühne gebracht. Vor allem für die älteren Mitglieder war das unheimlich schön, die hatten das gemeinsame Singen schon arg vermisst. Da rannen dann am Anfang auch ein paar Freudentränchen.

Schön, ich mag ja so alte Traditionen.

Ja, ich auch - und vor allem im Zusammenhang mit Innovationen. Ich bin dann einfach viel mit den einzelnen Gruppierungen in

Kontakt gegangen. Ich wollte die alle kennenlernen, ihnen auch zeigen, dass sie mich interessieren. Das war total schön und wurde sehr gut angenommen.

» **NACH MEINER ERSTEN REDE KAM SOGAR MEIN SCHÄRFSTER KRITIKER MIT EINEM LOB ZU MIR.** «

Jetzt verstehe ich noch besser, warum du der Prinz der Herzen bist! (Lächelt) Wie wurdest du denn dann zu Prinz Bernard I?

Ich habe nach dem Präsidentenamt erstmal ein Jahr Pause gemacht, dann war ich sieben Jahre in der Prinzengarde. In der letzten Saison war ich sehr eng mit Prinz Paul I. unterwegs. Das war total schön, weil man in der dritten Reihe überall dabei ist und so ganz ohne Verpflichtungen viel besser feiern kann.

Wie Prinz Harry in Großbritannien.
Ganz genau!

Und brauchtest du da auch wieder eine Story, wie bei den Senatoren?

Hey, du passt ja gut auf, liebe Sonja! Genauso ist es! Meine Story war: „Die drei Präsidenten.“ Thomas Straßburg, Jan Homann und ich. Alles Freudenthaler Ex-Präsidenten. Das kam gut an und so haben wir das durchgezogen. Als ich es bei unserer jährlichen Jahresversammlung der Prinzengarde offiziell bekanntgab, waren die Überraschung und die Freude enorm. Ein superschöner Start in mein Prinzenjahr.

Und dann gehen die Vorbereitungen los ...

Da habe ich in diesem Jahr zwei absolute Vollprofis als Adjutanten an meiner Seite. Thomas Straßburg war selber schon Prinz. Jan Homann ist seit über 15 Jahren in der KG Freudenthal aktiv, mein Nachfolger als Präsident. Besser geht es also gar nicht.

Dann steht uns ja eine großartige Karnevalszeit bevor. Ich freu mich.

Darf ich dich auch mal was fragen?

Aber klar!

Kennst du die Dandys?

Leider nein! Jetzt sag bloß, du hast dir dein Prinzenlied auf den Leib schreiben lassen!

So ist das, liebe Sonja. Das habe ich gemacht. Die Dandys gibt es seit 1965 in Münster - und ich als alter Rock-&-Roll- und Elvisfan wollte sie unbedingt für meine Prinzensaison dabeihaben. Das Lied ist super geworden und damit werden wir jede Karnevalsveranstaltung von Anfang an rocken!

Ich merke schon, lieber Prinz Bernard, du kannst es kaum abwarten, zu starten. Wie schön. Bei dir spürt man richtig, dass du mit Herz und Seele für dein Münster dabei bist!

„Münster muss man einfach lieben, lebenswert ist unsere Stadt ...“ So beginnt mein Lied.

Okay, dann schunkeln wir uns jetzt zum Ende unseres netten Gespräches. Ich danke dir sehr für deine Zeit, wünsche dir besonders tolle Tage! Ich winke ganz wild, wenn du im Rosenmontagszug an mir vorbei fährst!

Das machen wir. Danke dir auch - und schreib mir eine SMS, wo du Rosenmontag stehst, dann schmeiß ich ‚ne Rose extra.

◇◇◇



INFO
BERNARD HOMANN

Seine Ahnen leben schon seit 1764 in Münster und seit sechsunddreißig Jahren ist jedem Münsteraner der lächelnde Immobilienmann Bernard Homann ein Begriff. Seine Karnevalskarriere startete er vor einigen Jahren bei der KG Freudenthal, „... zunächst als Senator, dann als Präsident und nun sogar als Prinz.“ „Münster lieben, Karneval leben -Was kann es Schöneres geben?“ Das ist sein Motto und das nimmt man ihm auch ab.

www.prinzbernard.de



Lappe

inEvent

-  Eventzelte
-  Equipment
-  Eventlocations
-  Personal
-  Getränke

WIR MACHEN AUS IHREM EVENT EINEN ERFOLG!

www.lappe-event.de

IHR EVENTAUSSTATTER AUS MÜNSTER

